

BALLADE VON DEN BERÜHMTEN FRAUEN DES ALTERTUMS

Nun die Bäume wieder Blüten schnein,
denk ich oft: wo mag jetzt Flora sein,
oder Thais, Sappho, Salome,
auch die Nymphe, die den Bach entlang
ihrem weißen Leib die Antwort sang?
In dem Abendbett im roten Klee,
all die frohen Schäferstunden:
wie der Schnee sind sie dahingeschwunden.

Manchmal denk ich auch darüber nach,
ob sie braun war oder blond, die Frau,
dran der fromme Abälard zerbrach
und ein Büber wurde grau in grau.
Wenn die Bäume wieder Blüten schnein,
welcher Stern mag jetzt ihr Bette sein?
All die frohen Schäferstunden:
wie der Schnee sind sie dahingeschwunden.

Könnt ich sie nur einmal wiedersehn,
Blanca, oder Jeanne, die Königin,
einmal noch mit ihr durchs Kleefeld gehn,
bis ich Nimmersatt gesättigt bin.
Ach, wohin ist es entflohn, das Reh,
daß ich keine Spur mehr von ihm seh;
all die frohen Schäferstunden:
wie der Schnee sind sie dahingeschwunden.

LEHRREICHE NACHSCHRIFT:

Wenn die Liebste nicht gleich wiederkehrt,
frag nicht, welchen Mann sie jetzt begehrt,
sonst sind all die frohen Schäferstunden
wie der Schnee dahingeschwunden.